

19.07.19

Protokoll der 8. Stadtteilbeiratssitzung des Stadtteils Faldera am 14.05.2019

Beginn: 19:00 Uhr im Begegnungszentrum Faldera

Teilnehmer: Werner Didwischus, Stadtteilvorsteher
Monika Gripp
Wilfried Gripp
Mathis Hansen
Harmke Janssen, stellv. Stadtteilvorsteherin
Jörg Neumann
Rainer Schilling

Gäste: Ratsfrau Dannheiser
Ratsherr Klimm
Frau Jahner und Herr Stanull vom Seniorenbeirat
Herr Jahner als Beauftragter für Menschen mit Behinderung
Herr Schaacks Mitglied im
Stadtteilbeirat Böcklersiedlung-Bugenhagen
Herr Blum als Pressevertreter
5 Bürgerinnen und Bürger

entschuldigt: Ratsherr Kluckhuhn

TOP 1

Der Stadtteilvorsteher Werner Didwischus eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er entschuldigt den Ratsherrn Kluckhuhn.

TOP 2

Der Stadtteilvorsteher stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4

Harmke Janssen wird einstimmig zur Protokollführerin der heutigen Sitzung gewählt.

TOP 5

Über die Niederschrift der Sitzung vom 11.04.2019 kann nicht abgestimmt werden, da sie den Mitgliedern des Stadtteilbeirates bis zur heutigen Sitzung nicht zugestellt wurde. Die Abstimmung über die Niederschrift wird auf die nächste Sitzung verschoben.

10

Protokoll der 8. Stadtteilbeiratssitzung des Stadtteils Faldera am 14.05.2019

TOP 6

Der Beauftragte für Menschen mit Behinderungen Arno Jahner stellt sich und seine ehrenamtliche Tätigkeit vor. Er teilt mit, dass er seit dem 01.04.2019 in das Amt als Nachfolger von Hartmut Florian gewählt wurde. Herr Jahner geht zu Beginn seines Vortrages auf die gute geleistete Arbeit von Herrn Florian ein. Die Sprechstunde findet weiterhin am 1. Mittwoch des Monats von 09:00 Uhr bis 12:00 in Zimmer 102 des Rathauses statt.

Herr Jahner teilt mit, dass der runde Tisch nunmehr 4 x im Jahr stattfinden wird, damit alle aktuellen Anliegen mit den beteiligten Organisationen besprochen werden können. Langfristig wünscht sich Herr Jahner einen Beirat für Menschen mit Behinderung, da die Aufgaben aufgrund der angestrebten Inklusion umfangreicher geworden sind. Herr Jahner weist beispielhaft auf die verschiedenen Formen von Behinderungen hin. Nach seinen Angaben haben im Durchschnitt 13% der Bevölkerung einen Grad der Behinderung. Herr Jahner verweist auf die Erklärung von Barcelona und sieht weitere Aufgaben zur Umsetzung auf die Stadt zukommen.

Es schließt sich eine emotionale Diskussion an, in der es unklar bleibt, wo Behinderung und körperliche sowie geistige Einschränkungen aufgrund des fortgeschrittenen Alters in einander übergehen. Die Begrifflichkeit „Behinderung“ wird als missverständlich wahrgenommen.

Für den Stadtteil Faldera gibt es folgende Handlungsfelder:

- Barrierefreies bzw. barrierearmes Wohnen in Faldera: Hier gibt es nach wie vor zu wenige Wohneinheiten. Die alten Siedlungshäuser sind in der Regel nicht oder nur mit hohem Kosteneinsatz umbaubar. Die vorhandenen Mietwohnungen sind nur zu einem kleinen Teil von Menschen mit körperlichen Behinderungen uneingeschränkt nutzbar. Bei neuen Projekten ist zu prüfen, ob Wohnprojekte oder Förderungen in Faldera möglich sind, damit bei körperlichen Einschränkungen nicht der Stadtteil verlassen werden muss.
- Fahrbahnquerungen sind in der Ehndorfer Str. (Höhe Penny-Markt) und im Wernershagener Weg zum Falderapark nicht barrierefrei. Hier sind noch Bordsteine abzusenken.
- Im Stadtteil ist noch durch eine Begehung zu prüfen, an welchen Stellen weitere bauliche Maßnahmen erforderlich sind.

TOP 7

Zur Verwendung der vom Holsteinischen Courier für die Müllsammelaktion vom 31.03.2019 zur Verfügung gestellten 705,00 € wurden verschiedene Vorschläge gemacht. Als mögliche Verwendung wurden folgende Projekte vorgeschlagen:

- Es wurde vorgeschlagen, mit einem Teilbetrag nochmals den Falderapark mit Frühjahrsblumen, wie z.B. Krokussen dauerhaft zu verschönern. Der Stadtteilversteher nimmt Kontakt zum Grünflächenamt auf, um zu beraten, welche Zwiebeln in Frage kommen und ob die Stadt sich wieder an den Kosten für das Material beteiligen kann. Können zusätzlich noch Fördergelder für nachhaltige Umweltprojekte beantragt werden?
- Weiter wurde vorgeschlagen, dass die Schule an der Schwale mit der Fröbelschule zusammen einen Schulgarten anlegt.
- Außerdem wurde vorgeschlagen, dass ein Teil des Geldes für ein Projekt der Schule an der Schwale zusammen mit der Jugendgruppe der Wichernkirchengemeinde zum Bau von Insektenhotels genutzt werden könnte.

Protokoll der 8. Stadtteilbeiratssitzung des Stadtteils Faldera am 14.05.2019

- Weiterhin wurde vorgeschlagen mit einem Teilbetrag das Gelände um die Wittorfer Burg instandzusetzen, damit das archäologische Denkmal wieder als solches erkennbar ist.

Die Stadtteilvertreter bitten darum, dass die Schulen ihre Projekte und die Kostenplanungen vorstellen, damit eine Entscheidung über die Verwendung der Mittel getroffen werden kann. Der Stadtteilvorsteher nimmt Kontakt bis zur nächsten Sitzung auf.

Bezüglich der Wittorfer Burg wird in der Diskussion angeführt, dass der Stadtteilbeirat und die Bürgerinnen und Bürger weiterhin der Ansicht sind, dass die Wittorfer Burg im Stadtteil Faldera verbleibt. Als Grund wird angeführt, dass bisher die Bahnlinie als Trennung zwischen den Stadtteilen angesehen wurde. Weiter wird als Begründung angeführt, dass die Burg laut Wikipedia im Gau Faldera gegründet wurde.

TOP 8

Zum Müllentsorgungskonzept kommt es gleich zu Beginn der Diskussion zu lebhaften Wortmeldungen bezüglich illegal neben den Containern entsorgten Restmülls. Hier wird intensiv auf die Situation Fritz-Klatt-Straße / Ecke Niebüller Straße eingegangen. Grundsätzlich werden hier Glas- und Papiercontainer von den Anwohnern gewünscht.

Als weitere „Problemecken“ in Bezug auf die illegale Entsorgung wurde der Platz in der Ehndorfer Str. gegenüber der Hauke-Haien-KiTa sowie die Container im Wernershagener Weg am Falderapark genannt.

Über folgende Probleme wurde berichtet:

- zuhause getrennt, Container voll, keine Lust es wieder mitzunehmen
- viel und lange gearbeitet, endlich beim Container vorbeigekommen, falsche Einwurfzeit
- liegt sowieso alles voll Müll, stelle noch etwas dazu, fällt ja nicht auf

Falls es nicht möglich ist, einen großen Altpapiercontainer stehen zu lassen, wird darum gebeten, einen „IGLU“-Container mit häufigen Leerungen aufzustellen. Die Anwohner versprechen sich davon, dass man sich nicht mehr bei der Entsorgung hinter dem Container verstecken kann und dass Platz im Container für das Papier ist.

TOP 9

- Herr Stanull weist auf eine Unfallgefahr für Fahrradfahrer im Wernershagener Weg zwischen der Wasbeker Straße und der Bogenstraße wegen der defekten Fahrbahn am Rand der Straße hin.
- Weiter wird auf die defekten Stellen im Bereich des Beginn der Ehndorfer Str. hingewiesen. Hier soll es im Juni 2019 im Zuge von Kanalarbeiten zu Ausbesserungen der Fahrbahndecke kommen.
- Ein Anwohner fragt an, wann der Platz auf dem die Ukerhalle stand, angelegt wird. Ursprünglich wurde als Beginn Mitte 2019 angegeben.
- Es werden weiterhin (weiße) Hinweisschilder im Bereich Wasbeker Str. und Ehndorfer Str. in Richtung Falderapark gewünscht, damit man den Park als Ortsfremder finden kann.

Protokoll der 8. Stadtteilbeiratssitzung des Stadtteils Faldera am 14.05.2019

- Ratsherr Kluckhuhn hat im Rahmen seiner Sprechstunde eine Beschwerde von Anwohnern aus dem Schneiderweg zur Parkplatzsituation aufgenommen. Das Anliegen hat der Ratsherr Kluckhuhn aufgrund seiner Abwesenheit schriftlich eingereicht. Das Schriftstück liegt in Kopie dem Protokoll bei. Die im Schreiben vorgeschlagene Wiese als Parkplatz umzuwandeln wurde vom Stadtteilbeirat abgelehnt, da zu jedem Haus ein Parkplatz mitgeplant wurde und in der Umgebung ausreichend andere PKW-Stellflächen vorhanden sind. In der Diskussion zu diesem Thema wurde auch erwähnt, dass Anwohner des Schneiderweges zum Teil auf den vorgesehen PKW-Stellflächen auf den Grundstücken Gerätehäuser errichtet haben. Hier wurde nachträglich der B-Plan 157 angepasst. Der Stadtteilbeirat möchte, dass die Wiese als Ausgleichsfläche erhalten bleibt und nicht bebaut wird.

61
66.2
32

TOP 10

- Zu den durchgeführten Pflegearbeiten im Zwischengang zwischen der Augustenburger Straße und der Flensburger Straße wurde von Anwohnern mitgeteilt, dass die Ausführung nicht den Erwartungen entsprochen hat.
- Im Schwarzen Weg ist der Belag auf dem kombinierten Fuß- und Fahrradweg sehr uneben, da er aufgrund von Unterwühlen durch Tiere teilweise abgesackt ist. Eine Unfallgefahr ist nicht auszuschließen. Es wird um Instandsetzung gebeten.
- Im Anhang dieses Protokolls wird eine aktuelle Liste der Beschlusskontrolle beigelegt. Aus dieser ist zu entnehmen, welche Punkte noch offen sind.

66.1

TOP 11 Anträge

11.1 Antrag auf Ergänzung des Protokolls vom 16.01.2019. Der Stadtteilbeirat beschließt das Protokoll der Sitzung vom 16.01.2019 wie folgt zu ändern:

Hinter: „ 6. Und 7. Diese Punkte gehen in einander über.“

Wird eingefügt:

Herr Jahns stellt das neue Wohnraumversorgungskonzept 2017/ 2018 vor.

Neumünster schrumpft nicht sondern wächst. Die Nachfrage nach Wohneigentum wird stärker. Es werden größere Wohnungen nachgefragt. Es wird heute anders gebaut als noch vor 30 Jahre. Die Wohnungszuschüsse haben sich gewandelt. Es wird energiebewusster gebaut.

In Neumünster leben zur Zeit etwa 79000 Menschen. In der Zeit 1970 bis 2016 bewegte sich der Mietspiegel zwischen 4,20 – 8,30 €/m². Der Leerstand lag auf Stadtebene bei 3,3 %, in Faldera und dem Stadtteil West wurde ein Wert von 9,1 % ermittelt.

Für 2035 wird die Bevölkerungszahl auf 90000 Personen geschätzt. Die Zu- und Wegzüge werden sich in etwa die Waage halten. Der Wohnungsbedarf wird steigen, die Zahl der Haushalte wird bei 43900 liegen. Die Zahl der Singlehaushalte wird weiter zunehmen. Es wird von einem Mehrbedarf bei Ein- und Zweifamilienhäusern um 5200 Einheiten ausgegangen. Es gibt keine Pläne wie ältere und alte Siedlungshäuser für die Nutzung durch Senioren oder gehandicapte Personen umgestaltet werden könnten. Die Stadt bietet aber Hilfe bei der Suche nach Lösungen für altersgerechtes Wohnen an und kann bei Bedarf Kontakte herstellen.

61

Protokoll der 8. Stadtteilbeiratssitzung des Stadtteils Faldera am 14.05.2019

Die Stadtplanung ist stets auf der Suche nach freien Baugrundstücken. Um den Flächenverbrauch einzugrenzen wird es künftig notwendig sein mehr Geschossbauten zu errichten. Für Faldera gibt es keine Grundstücke die sich künftig für die Bebauung empfehlen. Bebauungspläne in Verbindung mit dem Kleingartenkonzept liegen nicht vor.

Der Stadtteilbeirat nimmt des vorgelegte Konzept für Faldera zur Kenntnis.

Begründung:

Die Erweiterung des am 11. April 2019 genehmigten Protokolls wird notwendig, weil die Stadtplanung eine Stellungnahme der Stadtteilbeiräte für die Überarbeitung des Konzeptes braucht. Bei der Übertragung der handschriftlichen Aufzeichnungen ist der vorstehende Text übersehen worden.

Dem Antrag zur Protokolländerung wurde am 14.05.2019 einstimmig zugestimmt.

11.2 Herr Stanull stellt als Seniorenbeiratsmitglied folgenden Antrag:

Für das Begegnungszentrum Faldera sollen Gartenmöbel angeschafft und ein fester verschließbarer Unterstand mit Betonsohle für die Gartenmöbel erstellt werden. Der Vermieter ist nach Angaben von Herrn Stanull mit den baulichen Veränderungen einverstanden. Es werden 15 bis 20 Stühle und 4 bis 5 Tische beantragt. Weiterhin sollen dazugehörige Sitzauflagen und Sonnenschirme inkl. Schirmständer beschafft werden. Als voraussichtlichen Kostenrahmen gibt Herr Stanull 8.000,00 € an. Folgende Begründung wird angegeben: Bei der Einrichtung des Begegnungszentrum war die Anschaffung von Außenmobiliar vorgesehen. Jedoch war der Vermieter zu diesem Zeitpunkt nach Angaben von Herrn Stanull nicht mit baulichen Veränderungen im Außengelände einverstanden. Seinerzeit wurde daher nach Angaben von Herrn Stanull auf die Anschaffung verzichtet, da der feste Unterstand für die vandalismussichere Unterstellung unabdingbar ist. Da nun die Zustimmung des Vermieters zu baulichen Veränderungen vorliegt, wird dieser Antrag eingereicht.

Diesem Antrag wurde bei 2 Enthaltungen mit 5 Stimmen vom Stadtteilbeirat übernommen.

11.3 Antrag auf Einbau von Fahrbahnschwellen aus Kunststoff in den Zone 30-Bereichen

Der Antrag von Rainer Schilling ist dem Protokoll der Sitzung beigelegt.

Der Antrag wurde mit 6 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme in ergänzter Fassung angenommen.

Es ist dem Stadtteilbeirat wichtig, dass in folgenden Straßen mit der Umsetzung begonnen wird, da es dort trotz Kontrollen immer wieder zu Geschwindigkeitsüberschreitungen und Unfallrisiken kommt:

- Augustenburger Straße
- Ehndorfer Straße / Ecke Franz-Wieman-Straße (Schulwegsicherung) auch im Bereich des Radweges
- Meisenweg besonders im Bereich / Ecke Nachtigallenstraße
- Am Großen Kamp

Protokoll der 8. Stadtteilbeiratssitzung des Stadtteils Faldera am 14.05.2019

TOP 12

- Der Stadtteilvorsteher weist auf das Stadtteilfest am 25.05.2019
 - und auf die Europawahl am 26.05.2019 hin.
 - Es gibt ein Bauprojekt in der Mitte des Stadtteils, wo 8 bis 10 barrierearme Wohnungen entstehen sollen. Aufgrund des Datenschutzes können zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Angaben gemacht werden.
- 61

TOP 13

Die nächste Sitzung wird am 19.09.2019 um 19:00 Uhr im Begegnungszentrum Faldera stattfinden. Es wird darum gebeten, diesen Termin im Sitzungskalender aufzunehmen. Folgende Themen werden unter anderem besprochen werden:

- Verwendung der 705,00 € aus der Müllsammelaktion des Holsteinischen Courier
- Zustand der Wege / Straßen und Plätze im Stadtteil Faldera

Zu Vorbereitung der Sitzung wird der Stadtteilbeirat eine Begehung im Stadtteil Ende August / Anfang September 2019 durchführen. Sollten Vertreter der Stadt an der Begehung teilnehmen wollen, wird darum gebeten, mit dem Stadtteilvorsteher Kontakt aufzunehmen.

61
66

Ende der Sitzung: 21:03 Uhr

Anlagen:

1. Mitteilung vom Ratsherrn Kluckhuhn zur Parkplatzsituation im Scheiderweg
2. Übersicht der Beschlusskontrolle
3. Antrag auf Einbau von Fahrbahnschwellen aus Kunststoff in den Zone 30-Bereichen



Werner Didwischus
Stadtteilvorsteher



Harmke Janssen
stellv. Stadtteilvorsteherin
Protokollführerin

Die Eheleute [REDACTED],
Schneiderweg [REDACTED], 24537 Neumünster, Tel. [REDACTED],
hatten mich in der Sprechstunde am 01.04.2019 aufgesucht und wegen der
unzureichenden Anzahl von Kfz-Stellplätze im Gebiet Schneiderweg angesprochen.

Aufgrund telefonischer Verabredung habe ich heute – 9.05.2019 – Frau [REDACTED] im
Schneiderweg [REDACTED] aufgesucht – Thema: ungenügende Kfz-Stellplätze im Gebiet
Schneiderweg.

Es gibt in dem Gebiet für jede WE einen zugewiesenen Kfz-Stellplatz sowie 2 x 4
öffentliche Stellplätze; im Eingangsbereich zur Ehndorfer Str. gibt es außerdem einen
Parkstreifen für etwa 7 Pkws. Dieser Parkstreifen wird auch von Anliegern der Ehndorfer
Str. genutzt, d.h. steht nur eingeschränkt den Bewohnern des Gebiets Schneiderweg zur
Verfügung.

Tatsächlich war und ist der Bedarf nach Stellplätzen deutlich größer. Dies liegt u.a. daran,
dass die Kinder der Familien, die hier vor etwa 15 Jahren gebaut haben, herangewachsen
sind und Autos haben. Im Übrigen war die Planung hinsichtlich der Stellplätze z.B. für
Besucher von vornherein unzureichend.

Hintergrund für letztere Feststellung ist die Tatsache, dass das Gebiet Schneiderweg
überwiegend mit Reihenhäusern intensiv und dicht bebaut ist. In einer Vorlage der Stadt
heißt es dazu, dass hier gebaut worden ist unter „nahezu vollständigen Ausnutzung der
planungsrechtlichen Festsetzungen“.

2017 ist der BPlan 157 hinsichtlich der vorhandenen Nebenanlagen (= Gerätehäuser) und
den GRZ dahin gelockert worden, dass eine noch weitergehende Bebauung zulässig ist.

Die Bewohner stellen ihr Pkws notgedrungen „falsch“ ab. Der KOD verteilt dort in der
letzten Zeit regelmäßig Strafzettel. So kann das nicht weitergehen. Das Problem muss an
der Wurzel (ausreichende Anzahl von Stellplätzen schaffen) gelöst werden.

Abhilfe wegen des Problems der unzureichenden Anzahl von Kfz-Stellplätzen kann
geschaffen werden, indem im südlichen Bereich des Gebiets, hier links vom
Regenwasserbecken Stellplätze ausgewiesen werden. Dabei handelt es sich um eine mit
Gras bewachsene Fläche ohne Pflege und Nutzung, die offensichtlich im Eigentum der
Stadt steht. Sie ist durch einen abgeschlossenen Poller gegen ein Befahren mit Kfz
gesichert. Hier könnten etwa 16 bis 20 Stellplätze entstehen, die das Problem lösen
würden.

Es ist allerdings fraglich, ob diese Fläche (Naturschutz, Ausgleichsfläche o.ä.) überhaupt
zur Verfügung gestellt werden kann.

Andere Möglichkeiten sind nach der Örtlichkeit nicht gegeben.

Das Problem ist politisch und von der Stadt zu lösen, weil es alle dort lebenden Menschen
betrifft und weil die Planung zu dem fraglichen Punkt „versagt“ hat.

Ich habe zugesagt, mich darum zu kümmern und mich wieder zu melden.
Heilmann hat mir – auf die Bitte wegen eines Plans des Gebiets – die Vorlage „1. Änderung
des B-Plans 157“ vom 25.09.2017 zugeschickt. Darin geht es um die baurechtlich
unzulässigen Gerätehäuser bzw. die Lockerung der GRZ. Er hat bemerkt, die öffentlichen
Flächen seien begrenzt, so dass weitere Stellplätze kaum möglich seien.

Beschluss Kontrolle Stadtteilbeirat Faldera

Nr.	Datum / Sitzung	Was Oberbegriff	Was Detail	Stand: 08.06. 2019	Abgeschlossen	Zuständig
1		Radweg Ehndorfer Str. stadteinwärts:	Schulwegsicherung Schneebeseitigung durch Anwohner, da kein blaues Radwegschild mehr vorhanden ist. Radweg wird von den Anwohnern nicht akzeptiert. Sie wollen weiter auf der anderen Seite fahren. Wegen mangelnder Breite und Unfallgefahr lehnen Polizei und Verwaltung dies ab. Änderung der Straßenreinigungssatz von der Ratsversammlung beschlossen am 12.02.2019. Dadurch ist die Stadt zur Schneebeseitigung verpflichtet	Erledigt durch Straßenreinigungssatzung	ja	61 66.1
2		Radweg Ehndorfer Str. stadteinwärts:	Markierung des Radweges ist zum Teil nicht mehr sichtbar.	Gerber Str. bis Faldera Str. wurde im Okt 2018 mit Pflasterung neu markiert. Die Markierungsarbeiten sind während der Osterferien 2019 weiter	nein	61 66.1
3	Aus 06/2017	Straßenzustand Ehndorfer Str	Wann wird der Straßenbelag am Anfang der Ehndorfer Str. repariert?	Noch offen	nein	66.1
4	Zugesagt 09/2017	ÖPNV	Wartehäuschen an der Liegnitzer Straße wann kommt es?	Noch offen	nein	SWN 65.3
5	Aus 01/2018	Straßenbeleuchtung	Kosten/Nutzenrechnung für Umrüstung der Straßenlaternen auf LED	Noch offen	nein	66.1
6	KVP	Grundschule an der Schwale	Sind wir noch im Zeitplan? >>> Ja wir liegen im Zeitplan: Stand 14.02.2019	Offizielle Grundsteinlegung 1 Bauabschnitt 24.10.2018, Richtfest 1 Bauabschnitt 12.02.2019	nein	40 65.3

Faldera 2

63 40 65.3 SWN 66.1 61

Beschluss Kontrolle Stadtteilbeirat Faldera

Nr.	Datum / Sitzung	Was Oberbegriff	Was Detail	Stand: 08.06. 2019	Abgeschlossen	Zuständig
7		Projekthaus	Wann geht es wie weiter? Sind wir noch im Plan? Anfang 2018 wollte Frau Schilf zu vorbereiten Maßnahmen und Kosten eine Präsentation vorstellen. 28.02.2019: Fertigstellung für 2021 in Aussicht gestellt	Noch offen	nein	61 40
8		Wichern Schule Schulgebäude im Meisenweg	Uns wurde in der letzten Wahlperiode gesagt, dass das Gebäude dringend benötigt wird. Was passiert aktuell dort? Was ist in den nächsten 5 Jahren geplant? Mitteilung vom 14.02.'19: es gibt zur Zeit mehrer Nutzungen, für die noch keine Alternativen gefunden sind. Schreiben Herr	Noch offen >>> noch in Nutzung keine Planung was kommen könnte.	nein	65.2 40
9		Verwendung der 650,00 € aus der Müllsammelaktion:	1.Im Faldera Park sind Blumenzwiebeln von allen gewünscht. 2. Wer pflanzt wann welche Zwiebeln? 3.Projektleitung durch Monika Gripp als Gartenexpertin? Wer hilft?	10. Nov.2018, 10000 Krokusse bezahlt mit 150,- € aus der Müllsammelaktion, Rest durch Stadt gezahlt	ja	
10		Verwendung der 650,00 € aus der Müllsammelaktion:	Was ist mit dem THW/Inselprojekt? Darf eine Enten-Insel in den Falderateich? Können die Minis die Insel bauen?	18.10.2018, Enten-insel ist gecancelt, Verwaltung sieht zu viele Gefahren	ja	
11		Verwendung der 650,00 € aus der Müllsammelaktion:	Spende an die THW- Minis wurde auch von allen gewünscht	500,- € offiziell überwiesen	ja	
12	geplant aus 11/2016	Senioren Wohnungen	Bauvorhaben Tennisplatz hinter "Kreinsen": ist schon etwas gestartet? Haben die Erben sich geeinigt?	Noch offen	nein	50.2

Beschluss Kontrolle Stadtteilbeirat Faldera

Nr.	Datum / Sitzung	Was Oberbegriff	Was Detail	Stand: 08.06. 2019	Abgeschlossen	Zuständig
13		Senioren Wohnungen	Ehndorfer Str. 137 Bauwunsch von Anke Reichardt: Die Ablehnungen hatten verschiedene Gründe. Sie versucht seit ca. 10 Jahren 4 Reihenhäuser mit je 2 Wohnungen (wie im benachbarten Schneiderweg) dort zu bauen. Gibt es eine Antwort der Stadt? Wie geht es weiter?	Noch offen	nein	50.2 63
14	18.10.2018	Ehndorfer Str	Leerstand, Nahversorgung, Vergleich einst und jetzt	Noch offen	nein	61
15	18.10.2018	Biodiversität, Insektenschutz,	Flensburger Str. Hinter der Fröbelschule sind 2 Flächen für Frühblüher hergerichtet. Hinweistafeln aufstellen	Noch offen	nein	63.2 66.2
16	18.10.2018	Biodiversität, Trockenrasen	Flensburger Str. die Hinweistafeln auf den Trockenrasen sind z.T. nicht mehr vorhanden, müßten erneuert werden	Noch offen	nein	66.2
17	18.10.2018	Verkehrssicherheit, Tempo 30	Im Verlauf des Wernershagner Weg, Westerländer Str. , Am Großen Kamp, wird die Geschwindigkeitsbeschränkung häufig ignoriert. Es wird angeregt auch zwischendurch Schilder aufzustellen bzw. Fahrbahnmarkierungen aufzubringen	Noch offen	nein	32 66.1
18	18.10.2018	Verkehrssicherheit, Fußgänger, Ehndorfer Str.	Ehndorfer Str. in Höhe Kreinsen wächst die Hecke weit in den Fußgängerweg hinein.	erledigt	ja	70 + 32
19	18.10.2018	Verkehrssicherheit, Fußgänger	In mehreren Siedlungsstraßen wächst die Hecke weit in den Fußgängerweg hinein,	Noch offen	nein	70 32
20	16.01.2019	Schule, Umwelt	Die Grünfläche des Ehndorferplatzes wird von Mama-Taxis zur Grundschule an der Schwale benutzt.Dies sollte durch Kontrolle und Ahndung unterbunden werden.	Noch offen	nein	32 66
21	16.01.2019	Schulwegsicherung	Der Verbindungsweg zwischen Augustenburger Str. und Flensburger Str. wächst immer weiter zu. Je Seite mindestens schon 20.cm	erledigt	ja	66 TBZ
22	16.01.2019	Entsorgung, Umwelt	Wertstoffsammelbehälter, Niebüller Str, Klärung der Standortfrage und Behältergröße	Noch offen	nein	70

Beschluss Kontrolle Stadtteilbeirat Faldera

Nr.	Datum / Sitzung	Was Oberbegriff	Was Detail	Stand: 08.06. 2019	Abgeschlossen	Zuständig
23	11.04.2019	Uker Halle	Umgestaltung, wann ist mit der Umsetzung zu rechnen	Noch offen	nein	66
24	11.04.2019	Verkehrssicherung	Brücke unter der Bahn am Zusammenfluß von Stör und Schwale. Wer ist für Verkehrssicherung zuständig?	Noch offen	nein	66
25	11.04.2019	Ordnung	Hinweisschilder "Hunde sind an der Leine zu führen", anbringen an der Wittorfer Burg und im Faldera Park	Noch offen	nein	66
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						

8. Sitzung am 14.05.2019 - Stadtteilbeirat Faldara

Tagesordnungspunkt 11, Anträge

Der Stadtteilbeirat Faldara beantragt den Einbau von Fahrbahnschwellen. in den
Zone 30 - Bereichen.

Begründung:

Immer wieder wird beanstandet, dass in den „Zone 30- Bereichen“ zu schnell gefahren wird.

Beispielhaft wird die Augustenburger Str. angeführt

Um dies zu verhindern, oder zumindest deutlich zu reduzieren sollen, in noch zu bestimmenden Abständen, Fahrbahnschwellen aus Kunststoff montiert werden.

Gleiches wird für den Bereich des Fahrradweges Ehndorfer Str./Franz- Wiemann- Str. beantragt. Hier wird beanstandet, dass einige Radfahrer zu schnell den unübersichtlichen Bereich zwischen Kreuzung, Bushaltestelle und Zebrastreifen durchfahren.

Rainer Schilling, 13.05.2019

